

Selbstjustiz

in der Berliner Unterwelt

Vors.: „Was für Erfahrungen haben Sie gemacht, nachdem Sie als Zeuge vor Gericht aufgetreten waren?“

Zeuge: „Am selben Abend, als ich entlassen wurde, sagte man zu mir: ‚Du hast wohl verpiffen! Na, wir werden dir das Ding schon versalzen.‘ Dann wurde ich niedergeschlagen. Man schimpfte mich Achtgroschenjunge und am nächsten Tage warnte mich eine Frau: ‚Willi, die machen Jagd nach dir!‘ Ich bin dann nochmals überfallen worden, aber ein Herr von ‚Immertreu‘ mit dem Spitznamen ‚Igel‘ trat dazwischen und schützte mich vor weiteren Mißhandlungen. ‚Erst müssen wir abwarten, was er im Termin aussagt,‘ sagte er. ‚Dann kann es Dresche geben!‘“

Vors.: „Wußten denn die Immertreu-Leute auch von der Angelegenheit?“

Zeuge: „Das war wohl allgemein bekannt. Nachdem ich zweimal mißhandelt worden bin, hat man mich in Ruhe gelassen. Man wollte den Termin abwarten, und wenn ich dann nicht richtig aussagen würde, wollten sie mir auch mein zweites Bein kaputt schlagen.“

Vors.: „Hat die Polizei Ihnen nicht geraten, unangemeldet in eine andere Stadtgegend zu verschwinden?“

Zeuge: „Ich bin in die Gegend der Elsässer Straße gezogen.“

Vors.: „Ist Ihnen da auch etwas passiert?“

Zeuge: Man hat mir den ‚Boxer-Sepp‘ nachgeschickt. Der hat alle Lokale in der Elsässer Straße abgeklappert. Ich sah ihn aber rechtzeitig und konnte durch eine Hintertür verschwinden. Jetzt bin ich auch in der Elsässer Straße ‚vergast‘ (verfemt).“

Die Liebe im Orient

Die erste und einzige umfassende Kultur- und Sittengeschichte des geheimnisvollen Orients ist soeben erschienen. Sie umfaßt:

BAND I

Das Kamasutram

BAND II

Anangaranga

BAND III

Der duftende Garten des Scheik Nefzani

Jeder der 3 Bände enthält eine Fülle künstlerischer Illustrationen. Dem Kamasutram ist ein Bilderatlas, welcher von hervorragenden Indologen zusammengestellt und mit erläuterndem Text versehen ist, beigegeben. Das „Anangaranga“ und „Der duftende Garten des Scheik Nefzani“ entzücken durch reichen Bilderschmuck des Malers Eduard Gärtner. — Diese drei weltberühmten Werke über das Liebesleben im Orient liegen hier zum ersten Male in einer vollständigen Uebersetzung vor.

Der Subskriptionspreis beträgt für alle drei Bände bis zum 30. April 1929 nur M 36.—, nach dieser Zeit erhöht sich der Preis auf M 45.—. Auf Wunsch liefern wir dieses grandiose Werk bei Anzahlung von **M 5.—** M 16.— auch gegen Monatsraten von nur M 5.—. Die Anzahlung wird postsicherheits halber nachgenommen.

Dafnis-Verlag, Abt. 19

Leipzig C1, Bezirk 93

Verl. Sie den ausführl. hochinteressanten Prospekt gegen 10 Pfg. Rückporto im verschl. Briefumschlag.